

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
28 (1914)**

232 (4.10.1914)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-578253](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-578253)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Küntringen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Bringerlohn 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

..... Mit Unterhaltungs-Beilage
und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“

Bei den Inseraten wird die schlaggehaltene Pettizeile oder deren Raum für die Inserenten in Küntringen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unveränderlich. Preisliste Seite 50 Pf.

28. Jahrgang.

Küntringen, Sonntag den 4. Oktober 1914.

Nr. 252.

Fortdauer des Kampfes im Westen

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 2. Okt., abends 10 Uhr. (W. Tel.-B.) Von dem westlichen Armeezugel wurden **erneute Umfassungsversuche der Franzosen abgewiesen**. Südlich von Roye sind die Franzosen aus ihren Stellungen geworfen worden. In der Mitte der Schlachtfrent blieb die Lage unverändert. Die im **Argonnenwald** vordringenden deutschen Truppen erkämpften im **Vorschieben nach Süden wesentliche Vorteile**. Westlich der Maas unternahmen die Franzosen aus **Toul** energische nächtliche Vorstöße, die **unter schweren Verlusten zurückgewiesen wurden**. Auf dem **östlichen Kriegsschauplatz** scheint der **Vormarsch russischer Streitkräfte über den Njemen gegen das Gouvernament Suwalki bevorzustehen**.

Bier Antwerpener Forts in deutschem Besitz.

Vor Antwerpen sind die **forts Wavre, St. Catherine und die Redoute Dorpeweldt mit Zwischenwerken gefallen** und nachmittags 5 Uhr von den Deutschen **erstürmt**. Das **Fort Waelhem** ist eingeschlossen. Der westlich herausgeschobene **wichtige Punkt Cermonde befindet sich in deutschem Besitz**.

Russische Vorstöße zurückgeschlagen.

Budapest, 2. Oktober. Das ungarische Korr.-Bureau meldet: Nach einer vom Obergespan des Komitats Maramaros eingelaufenen Mitteilung haben unsere Truppen in siegreichen Schlachten bei Maramaros die eingebrungenen Truppen geschlagen. Der Feind zog sich in Unordnung zurück. In Dekormezze und Umgegend ist der Feind **zurückgeschlagen**. Auch an anderen Stellen haben die Truppen den Kampf mit den Russen aufgenommen, deren völlige Verjagung binnen kurzen erwartet wird.

Petersburg, 2. Okt. Ein am 25. September ausgegebenes russisches Bulletin besagt: Die Deutschen besetzten die die galizische Grenze beherrschenden Hügel im Süden des Gouvernements Kielce mit dem **offenbaren Zweck**, den Vorstoß eines russischen Hilfskorps gegen Krakau abzuwehren. Heftige Kämpfe stehen in diesem Gebiete bevor.

Von der österreichischen Offensive in Serbien.

Wien, 3. Oktober. Amtlich wird bekannt gegeben: Unsere in Serbien befindlichen Truppen stehen seit zwei Tagen im **Angriffskampf**. Bisher schreitet die eigene Offensive gegen den überall in stark verschanzten, mit Draht Hindernissen gesicherten Stellungen postierten Gegner zwar langsam, aber **günstig fort**. Mit der Säuberung der von serbischen und montenegrinischen Truppen und Irregulären besetzten Gegenden Bosniens wurde **energisch begonnen**. Hierbei wurde gestern ein komplettes serbisches Bataillon umzingelt und **entwaffnet** und als **Kriegsgefangene abtransportiert**. Die von den Serben verbreitete Behauptung über die Vernichtung der 40. Honved-Division ist ein neuerlicher Beweis der **lebhaften serbischen Ohnmacht**. Diese Division befindet sich, wie die Serben sich zu überzeugen in den letzten Tagen wiederholt Gelegenheiten hatten, in bester Verfassung in der **Gefechtsfront** und hat ebenso wie bei Wisegrad auch an den Kämpfen der letzten Woche **rühmlichen Anteil** genommen.

Ein neuer Angriff auf Cattaro.

Frankfurt a. M., 2. Okt. Nach Meldungen aus Podgorizza steht die vereinigte **englisch-französische Flotte** wieder vor Cattaro und beschließt die **forts Bobila, Lusica und Ramula**. Das Feuer wurde angeblich so **erfolgreich erwidert**, daß ein **französisches Schiff sich zurückziehen mußte**. Die Flotte der Verbündeten verstärkte dann ihr Feuer und zerstörte eine Seite des **forts Bobila**, während die **Panzerkation von Lusica beschädigt** wurde. Die **Beschiebung** soll **bestig fort dauern** und die **forts sollen ohne Pausen erwidern**.

Will Italien Balona okkupieren?

Rom, 2. Oktober. Das nationalistiche Giornale d'Italia meldet, die **Okkupation Balonas** stehe nahe bevor. Sie sei **dringend notwendig**, um zu verhindern, daß der **Schlüssel zur Adria** in die Hände der **Gegner** falle. Es genüge eine **Besitzergreifung von Balona** und der vorgelagerten Insel **Sasseno** durch **Seeleute**, ohne eine **große Expedition**.

Zur Kriegslage.

Sieben englische Dampfer versenkt.
Berlin, 2. Okt. (W. Tel.-B.) Nach einer nichtamtlichen Nachricht des Berliner Tageblattes hat **der kleine Kreuzer Karlsruhe im Atlantischen Ozean sieben englische Dampfer versenkt**.

Der Zar von der Kriegspartei überumpelt.
Koburg, 2. Oktober. Die Kob. Ztg. veröffentlicht eine Darstellung, nach der in den letzten Zelttagen zwischen dem **Zaren** und seiner **Anhängerschaft** einerseits und dem **Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch** und seiner **Gefolgschaft** andererseits **heftige Auseinandersetzungen** stattgefunden hätten. Es müsse vor aller Welt festgesetzt werden, daß der **Zar mit Kaiser Wilhelm gewillt** war, den **Frieden zu erhalten**, desgleichen mehrere **Großfürsten** und der **Ackerbauminister Krivoschein**. Auch die **Garitur** war bemüht, die **Kriegspartei** von den **schweren Folgen** eines **Krieges** mit **Deutschland** zu überzeugen. **Inzwischen ordnete** der **Großfürst Nikolai Nikolajewitsch** ohne **Wissen** des **Zaren** die **Mobilmachung** an. Als das **russische Heer** bereits den **Vormarsch** angetreten hatte, **erzwang** er mit der **unwahren Behauptung**, die **Deutschen seien bereits in Polen einmarschiert** und **deutsche Sendboten hätten einen Aufstand zur Vernichtung des Zarentums** und des **ganzen Kaiserhauses** angezettelt, vom **Zaren** die **Unterstützung zum Mobilmachungsbefehl**, der **schweren Herzens erteilt** worden sei.

In der bürgerlichen Presse wird dieser Darstellung des halb großen Wert beigelegt, weil die **Koburger Hofkreise**, von denen die **Notiz** inspiriert scheint, **sonst recht gut über die Vorgänge** am **Zarenhofe** informiert sind. Es sprechen aber viele **Grimde** dagegen, daß der **Zar** nur eine **Marionette** in den **Händen** **Nikolai Nikolajewitsch** und seiner **Sinbe** ist, wie es **hier** **hinzustellen** versucht wird. **Zar Nikolai** hat schon in vielen **gemeinschaftlichen Dingen**, wie z. B. den **Sudapogroms**, **nachgewiesenerweise** eine **sehr verantwortliche Aktivität** gezeigt.

Französischer Schwindel.

Die französische Presse ist in letzter Zeit **hervorragend tätig** gewesen, **Schwindelnachrichten** in die **Welt** zu **legen**. So geht zurzeit folgender **Armeebefehl** durch die **französische Presse**:

„... Armee. Generalkstab.“
3. Bureau Nr. September 1914.

Während eines **nächtlichen Angriffs** haben die **Deutschen** eine **Kolonie** **französischer Kriegsgefangener** vor sich **her marschieren** lassen. Diese **Tat** wird zur **Kennntnis** aller **unserer Truppen** **gebracht**, damit:

- 1. sie auf ihrer **Sut** sind gegen eine **solche feige List**;
- 2. jeder **Soldat** weiß, wie die **Deutschen** ihre **Kriegsgefangenen** **behandeln**.

Unsere **Truppen** sollen nie **vergessen**, daß, falls sie sich **kriegsgefangen** geben, die **Deutschen** sie den **französischen** **Kugeln** **bloßstellen**.

(Namensunterzeichnung des Kommandanten).“

Schon das **Fehlen** der **näheren Bezeichnung** der **Armee**, des **Ortes** und des **Namens** des **Kommandanten** **kenntzeichnet** das **Nachwerk** als **groben** **französischen** **Schwindel**, der den **Zweck** hat, den **Saß** gegen die **Deutschen** zu **schüren** und die **deutschen** **Soldaten** als die **Teufel** in **Wendchengestalt** **hinzustellen**, gegen die **sich** die **Franzosen** mit **aller** **ihnen** **innewohnenden** **Kraft** zu **wehren** haben. Es ist **bezeichnend**, daß die **französische** **Behauptung** solcher **verantwortlicher** **Ausschreitung** **bedarf**. Am **übrigen** **liegt** uns **noch** **eine** **ganze** **Liste** der **unglaublichsten** **Schwindelnachrichten** **vor**. Einzelne **davon** **sind** **so** **hahnweibisch**, daß **man** **irrwildlich** an **einen** **pathologischen** **Zustand** des **Erfinders** **glauben** muß. Dem **ausländischen** **Publikum** **wird** von **seiner** **Bresse** **wirklich** **unehört** **viel** **zugemutet**.

Die deutsche Verwaltung in Russisch-Polen.

Der **preussische** **Landrat** **Wellenkamp** ist zum **Chef** des **Kreises** **Bendzin** **ernannt** worden und **sagt** in **einer** **Bekanntmachung**:

Der **Sitz** der **Polizeiverwaltung** **beinhaltet** sich in **Kreisshaus** zu **Bendzin**. **Meine** **Aufgabe** **ist**, für **Ruhe** und **Ordnung** zu **sorgen**, die **Wiederaufnahme** der **friedlichen** **Verufe** zu **fördern** und **insbesondere** der **Wiederbelebung** von **Handel** und **Gewerbe**, **Industrie** und **Landwirtschaft** die **Wege** zu **ebnen**. Ich **erwarte** von **allen** **Befohlenen** und **allen** **Einwohnern**, daß **sie** **mich** in **diesem** **Bestreben** **unterstützen** und **meinen** **Anordnungen** **unbedingt** und **unweigerlich** **Folge** **leisten**, **zur** **so** **fröhlichen** **Härten** der **gegenwärtigen** **schweren** **Kriegszeit** **gemindert** werden.“

Der **Kreis** **Bendzin** **grenzt** an **Oberschlesien**, mit **welchem** **Gebiet** in **Friedenszeiten** **lebhafteste** **Beziehungen** **wirtschaftlicher** **Art** **bestanden** **haben**.

Die Auswahl, die bisher in der sozialdemokratischen Presse geboten wurde, berechtigt nur zu Verzweiflung, ja zu Stolz. Was man als lässige Wirkungen des Krieges am meisten beachtet — Freuden, Freude an der Zählung des Gräßlichen, rohes Abgestumpfen — davon ist kaum eine Spur zu finden. Ein gewisses Betrübtes, sich mit Summe über alle Schwierigkeiten und Sorgen hinwegzusetzen, ist vielfach erkennbar. Daneben aber finden wir auch Jüge eines tiefen sittlichen Erntes, der die einfachste erkannte Notwendigkeit der eisernen Pflicht mit jeder Menschlichkeit zu paaren weiß. Es sind selbstverständlich nicht die Briefe der Sozialdemokraten allein, die solche Borträge verraten, wohl aber kann man sagen, daß gerade diese Briefe in ihrer Massenwirkung ein erfreuliches Zeugnis ablegen von der unerlässlichen Erziehungsarbeit, die die arbeitende Klasse Deutschlands in den letzten vierzig Jahren an sich selbst geleistet hat.

Jeder dieser Briefschreiber ist von der Notwendigkeit überzeugt, alle Kräfte aufzubieten, um den Schaden des Krieges von eigenen Lande abzumehren. Aber wohl keiner von ihnen wünscht nach diesem Kriege noch einen zweiten zu erleben. Unter denen, die jetzt einstimmig für das Vaterland ihre Pflicht tun, wird der Gedanke des Weltfriedens durch die Weltverbrüderung des Proletariats die feurigsten Apostel finden. Einmütigen gilt, was ein Feldpostbriefschreiber in der Frankfurter Volksstimme mit unbüßlicher Prägnanz und Klarheit auspricht: „Es gibt kein größeres Unglück als einen Krieg. Das größte Unglück aber ist dem Lande beschieden, in dem der Krieg ausgefochten wird. Weibe keiner zurück, um von unsem Vaterlande dieses Unglück abzumehren.“

Die Fremdwörter-Hezjagd.

Es ist sicher kein Schade, wenn als Nebenwirkung des Krieges die althergebrachte, die sich besonders im Redemwesen und auf allen Gebieten breit gemacht hat, eingebüßt worden ist. Auf wie lange freilich, das mag abgewartet werden. Vorläufig kann man im Wirtschaftswesen oder Bierbrauereien antwort Omelette bekommen und der Kaufmann, der in Baumwoll-, Woll- und Seidenstoffen macht, hat Neuheiten und neue Nouveautés. Viele Fremdwörter wirken in ihrer Anwendung in der deutschen Sprache geradezu lächerlich. Doch treibt die zurzeit betriebene Hezjagd auf die Fremdwörter oft wunderliche Willen und greift oft ans lächerliche. Wir können z. B. nicht finden, daß unsere deutsche Sprache an Reinheit und Schönheit gewinnt, wenn auf der Speisekarte in den Wirtschaften nun für das eingebürgerte Wort Beiflake „Hiesflück“ zu lesen ist. In den ersten Wochen war es schlimm, was einem im Kampf gegen das Ausländische unter dem Schlagwort Patriotismus zugemutet wurde. Anstatt großzügig zu sein in diesem großen Kampfe, fanden sich viele, die einen recht kleinlichen Kampf gegen alles was ausländisch war, zu inangieren suchten. Ihre Aufforderungen muteten einen an wie ein Appell zu einer Art Frankfurterkrieg, gegen Mineralwasser, Pariser Rösche, englische Stiefel und Delfarbdinen. Es ist etwas besser geworden. Wäre dieser Frankfurterkrieg konsequent weitergeführt worden, dann würden wir beim Boykott Schafspears bereits angekommen sein, von dessen Werken gerade jetzt in der Kriegszeit sich so manches zur Ausführung eignet. Die Angriffe auf die europäische Kultur, die nicht Eigentum eines Volkes ist, sind abgeklungen worden. Die gebildeten Kreise des deutschen Volkes, und dazu rechnen wir auch die hunderttausend nach Bildung strebenden Arbeiter, haben es abgelehnt, dem Zelotismus gegen ausländische Kultur Heeresfolge zu leisten, wie sie die gedankenlose Schampererei und die bewußte Ausländerhate, die sich in der Einführung überflüssiger Fremdwörter in der deutschen Sprache zeigte, abgelehnt haben.

Gegen die Fremdwörter, auch die, welche für jeden halbwegs gebildeten Menschen unentbehrlich sind und die sich in dem deutschen Sprachgebrauch eingebürgert haben, wird der Krieg weitergeführt. Wie uns gemeldet wird, geschieht das auch von Lehrern der hiesigen Volksschule. So wird uns

mitgeteilt, daß ein Lehrer für den Gebrauch von Fremdwörtern durch seine Schüler ein Strafsystem eingeführt hat. Die Kraben, die Fremdwörter gebrauchen, müssen nach der Mitteilung für jedes Wort einen Pfennig geben und die Mädchen, die gegen dieses an die vorräumliche Deutschtümelerei von Jahr, Mahmann und Mengel erinnernde Gebot fehlen, müssen Kuliswärmer für die Soldaten stricken. Die Wille wird von den Strafspeuntigen der Kraben gestaft.

Dieser Kampf gegen die Fremdwörter hat seine großen Bedenken. Er hat den Zweck, alle Fremdwörter, die Gemeintgut der deutschen Bildungs- und Umgangssprache geworden sind, zu verpönnen und auszumergen. Wir halten es für unsere Pflicht, ganz entschieden uns dagegen aufzulehnen und den Lehrern vielmehr zu empfehlen, diese Fremdwörter den Schülern geläufig zu machen, aber sie ihnen auch zu verdeutschen.

Dieser Frankfurterkrieg gegen die Fremdwörter hat die Konsequenz, daß die Forderung der Volksschullehrer: Einführung fremder Sprachen in den Seminarunterricht, oder die Forderung des akademischen Studiums hinfällig und unberechtigt wird. Mit Recht haben führende Männer im Geistesleben des deutschen Volkes, wie Birnbe, Heine, Mommsen, Treitschke, Hans Delbrück, um keine anderen zu nennen, vor solcher Sprachreinigung gewarnt. Sie haben sich dagegen gewehrt, daß unsere Sprache durch die unbesonnene Ausmerzung aller fremdländischen Bestandteile verwarmen solle. Diese Sprachreiner werden Wismard doch sicher als einen deutschen Mann gelten lassen; er hat seine Reden aber reichlich mit Fremdwörtern und fremdländischen Zitaten durchsetzt. Dasselbe gilt von Raffale. Und wer wollte behaupten, daß die Reden beider, so gegensätzlich ihre Stellung im Volke war, nicht deutlich flangen? Und wer schlägt denn unsere Schladten? Auf wen legen wir die fette Sofknium auf den entgültigen Sieg, der uns unsere deutsche Kultur, unsere nationale und materielle Existenz erhalten soll? Auf Infanterie, Kavallerie, Artillerie und Pioniere, die zu Kompagnien und Bataillonen formiert sind, die von Korporalen, Leutnants, Majoren und Generaten geführt werden!

Die Kinder des deutschen Volkes den Unterschied zwischen lächerlicher Ausländerhate und der Kulturgemeinschaft der Völker zu lehren, ihnen in diesem gewaltigen blutigen Kampfe klar zu machen, was das Große ist und was das Nebenbischliche ist, eine hohe, freilich, wie es scheint, auch schwierigste Aufgabe der deutschen Pädagogen.

Ausnahmetarife. Die Eisenbahnverwaltung hat infolge eines wirtschaflichen Bedürfnisses, das sich aus Anlaß des Krieges geltend gemacht hat, mit dem 1. Oktober folgende neue Ausnahmetarife eingeführt, und zwar:

- a) für Kohlenpelletsarten von Stationen und Fabriken britanter Sprengstoffe und Pulver nach Stationen der preussisch-hessischen, medlenburgischen und oldenburgischen Staatsbahnen, der Militärbahn und verschiedener Privatbahnen, in deren Bereich sich chemische Fabriken befinden;
- b) für Natriumnitrit und Natriumnitrat im Bereich der preussisch-hessischen und oldenburgischen Staatsbahnen, der Militärbahn und einiger Privatbahnen.

Der erstbezeichnete Ausnahmetarif (2a) gewährt für die Dauer des Krieges die Frachttarife des allgemeinen Ausnahmetarifs 2, der letztere (2a) — bei Erfüllung der Anwendungsbedingungen des Ausnahmetarifs für Düngemittel und Rohmaterialien zur Kunstdüngerfabrikation — die gleichen Frachttarife abzüglich 20 Prozent. Beide Ausnahmetarife werden voraussichtlich in einiger Zeit noch auf weitere deutsche Bahnen und Stationen ausgedehnt werden.

Warnung vor Schwindlern. Im redaktionellen wie im Imprintenteil der Zeitungen erscheinen jetzt vielfach Erkundigungen nach Deutschen, die beim Kriegsausbruch im Auslande waren. Den Umland, daß dabei die genaue Adresse der suchenden und die letzte bekannte Adresse der gesuchten Personen angegeben sind, machen sich Schwindler zu nutz, die unter dem Namen der Bemühten an deren Angehörige telegraphieren und um Geld bitten. In diesen Telegrammen

wird meistens gesagt, daß der Absender ohne Mittel und Papiere sei, weshalb das Geld in gewöhnlichen Briefe postlagernd geschickt werden solle. Miunter wird auch eine Wohnung angegeben, wo dann der Schwindler oder dessen Komplize für ganz kurze Zeit, nämlich bis zum Eintreffen des, in diesem Falle durch telegraphische Postanweisung erteilten Geldes ein Zimmer gemietet hat. Wenn die Leute in der Heimat merken, daß sie einem Schwindler zum Opfer gefallen sind, dann ist der Gauner natürlich über alle Beize und nicht mehr zu fassen. Es kann daher allen Personen, die solche telegraphischen Bitten um Geld erhalten, nur dringend empfohlen werden, sich erst an die Polizeibehörde des Aufgabortes des Telegramms zu wenden mit dem Erlauchen um Feststellung, ob der Bittsteller tatsächlich der Vermittelt ist, vorausgesetzt, daß das ihnen nicht als zweifellos bekannt ist.

Fußballwettspiel. Am Sonntag den 4. Oktober findet ein Wettspiel zwischen dem ersten Mannschaften des Arbeiter-Turnvereins Germania und der Freien Turnerschaft Müstingen nachmittags 3 Uhr auf dem Sportplatz der Freien Turnerschaft Müstingen (beim Müstinger Bahnhoff) statt.

Nahestehende Apotheken haben am Sonntag nachmittags und in der Nacht zum Montag offen: Rats-Apothek in Wilhelmshaven und Königs Apotheke im Stadtteil Ban. (Sonntag vormittags sind alle Apotheken geschlossen.) — Nachtdienst an den Wochentagen: Vom 5. bis 10. Oktober von 9 Uhr ab: Niter-Apothek in Wilhelmshaven, Hagen-Apothek im Stadtteil Ban und Cereerus Apotheke im Stadtteil Neunde.

Wilhelmshaven, 3. Oktober.

Rekruteneinstellung. In den letzten Tagen sind die Rekruten für die Marine zur Einstellung gekommen. In Sonderzügen wurden sie nach Kiel, Guxhagen und Wilhelmshaven befördert. In Wilhelmshaven allein sollen 7000 Mann eingezogen sein. Es ist dies erst der Jahrgang 1914.

Entdecktes Diebesgut. Am 30. September wurde ein Mann beobachtet, der einen mit neuen grauen Anzügen und Gummihandschuhen und zwei Paar alten Stiefeln gefüllten Handkoffer in einen Keller an der Knorrstraße unterstellte. Der Mann trug außerdem noch einen wahrscheinlich mit Anzügen gefüllten grünen Kufschak. Zweifelslos rückten sämtliche Sachen aus einem Diebstahl her. Der Verüblichte, der noch nicht ermittelt werden konnte, war 35 Jahre alt, 1,65 Meter groß, unterseht, blond, trug schwarzen Jackettanzug, Filzhut und neue Schuhe. Etwa Beschädigte oder Personen, welche über die Herkunft der Sachen irgendwelche Angaben machen können, werden ersucht, der Kriminalpolizei in Wilhelmshaven umgehend Mitteilung zu machen.

Wetterbericht für den 4. Oktober.

Milder, teilweise starke westliche Winde, tags vorwiegend trüb, Regenfälle.

Arbeiter, agitiert für Eure Zeitung!

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Hünlich. — Verlag von Paul Hug. — Notationsdruck von Paul Hug & Co. in Müstingen.

Hierzu eine Beilage und das Unterhaltungsblatt.

Bekanntmachung.

Das Ministerium weist darauf hin, daß der Bundesrat unterm 11. September d. J. folgende Verordnung erlassen hat.

- § 1. Schlachtungen von Rälbern, die weniger als 75 Kilogramm Lebendgewicht haben, und von weiblichen, noch nicht sieben Jahre alten Rälbern (Hälren, Stälren, Ralbinnen und dergl. und Rälben) sind für die Dauer von drei Monaten seit dem Inkrafttreten dieser Verordnung verboten. Ausgenommen von diesem Verbot ist Weidemastvieh aus Gebieten, die von den für diese zuständigen Landeszentralbehörden bestimmt sind.
- § 2. Ausnahmen von dem Verbot (§ 1) können in Einzelfällen bei Vorliegen eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses von den durch die Landeszentralbehörden bestimmten Behörden zugelassen werden.
- § 3. Das Verbot (§ 1) findet keine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil zu unbeschäftigt ist, daß das Tier an einer Erkrankung verenden werde oder weil es infolge eines Unfallsfalls sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind jedoch nach § 2 zuständigen Behörden spätestens innerhalb dreier Tage nach der Schlachtung anzuzeigen.
- § 4. Weitergehende landesrechtliche Vorschriften werden durch diese Verordnung nicht berührt.
- Die Landeszentralbehörden werden ermächtigt, auch für die Schlachtung von Schweinen Verfügungen anzuordnen.
- § 5. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung.
- § 6. Wer diese Verordnung oder die auf Grund dess 4 Abs. 2, § 5 ergangenen Vorschriften der Landeszentralbehörde übertritt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.
- § 7. Diese Verordnung tritt nach Ablauf einer Woche seit dem Tage der Verkündung in Kraft.
- Die Verordnung findet auf das aus dem Ausland eingeführte Schlachtvieh keine Anwendung.

Zur Ausführung dieser Verordnung bestimmt das Ministerium:

1. Die großherzoglichen Wemter und die Stadtmagistrate der Städte erster Klasse werden ermächtigt, gemäß § 2 der Bekanntmachung Ausnahmen von dem Verbot in Einzelfällen, jedoch nur bei Vorliegen eines wirklichen dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses auszulassen.
2. Die gemäß § 3 zu erlassenden Anzeigen sind bei den Großherzoglichen Wemtern und den Stadtmagistraten zu machen.
3. Die Befristungsdauern werden beauftragt, auf eine genaue Befolgung der Vorschriften zu achten.

Ministerium des Innern.

Gheer.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiernit zur weiteren Kenntnis gebracht. Müstingen, den 27. September 1914.

Großherzogliches Amt Müstingen.

Dr. Sillmer.

Bekanntmachung.
Die Gebührenslisten über die Umlagen nach der Einkommensteuer und über die Umlagen der kath. Kirchengemeinde Rüstringen vom Grundbesitz für die Bezirke **Seydens** und **Neuende** für 1914/15 liegen in der hiesigen Stadtkämmerei, Bismarckstr. 156, vom 10. bis 24. Oktober 1914 zur Einsicht aus.
Es kommen zur Hebung:
1. nach der Einkommensteuer
a) Gemeindefumlagen für die engere Stadt 186 Proz., für das Stadtgebiet 195 Proz.
b) Kirchenumlagen für die evang.-lutherische Kirchengemeinde Seydens 12 Proz., für die katholische Kirchengemeinde Rüstringen 18 Proz.
2. nach dem gemeinen Wert: Kirchenumlagen für die kath. Kirchengemeinde Rüstringen 0,95 %
Rüstringen, den 28. Sept. 1914.
Stadtmagistrat.
Dr. Luefen.

Wohne jetzt Marttstraße 61
Nähe Kiefer Straße.
Frau Kunz
Schwemme. [4900]
Verloren
am Donnerstag nachmittag eine **Kinderbrille**. Abzugeben in der Exped. d. Bl. oder Goethestr. 8, 1.
Verloren
am Sonntagabend eine **Radfahrer-Pelzine** (Umhang). Geringe Belohnung abzugeben. Grodenstr. 19, 1. Et. r., am Müllschleppstand oder in der Exped. d. Bl. [4888]
Füllensfleisch
empfiehlt [4888]
W. Gergull,
Zornsdorferstr. 13
Grenzstr. 31.

Persil
wäscht und desinfiziert
Wollwäsche
Henkel's Bleich-Soda

Soziald. Wahlverein
Rüstringen-Wilhelmshaven.
Achtung Bezirksführer!
Am Freitag und Sonnabend, abends von 6 bis 9 Uhr und am Sonntag vormittag von 9 bis 12 Uhr ist das Parteiprotokoll zwecks Abrechnung geöffnet. Ein Jeder, der Beitragsmarken im Besitz hat, muß zum Quartals-schluß abrechnen. [4840]
Der Vorstand.
Arbeiter-Gesangverein Frohinn
(Frauen- und Männerchor)
Sonntag den 4. Oktober,
nachm. 3 Uhr:
Unserverdienstliche Versammlung
bei Halmelands, Grenzstr.
In dieser Versammlung werden Beiträge erhoben.
Um vollständiges und pünktliches Erscheinen bitten [4864]
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Die Hebung der Umlagen nach der Einkommensteuer und der Umlagen für die kath. Kirchengemeinde Rüstringen vom Grundbesitz für die Bezirke **Seydens** und **Neuende** für das 1. Halbjahr 1914/15 findet in der hiesigen Stadtkämmerei, Bismarckstraße 156, während der Zeit vom 10. bis einschli. 20. Oktober 1914, vormittags von 8 1/2 bis 11 Uhr statt.
Hebungstage:
Buchstabe A, B, C, Sonnabend den 10. Oktober,
Buchstabe D, E, F, G, Montag den 12. Oktober,
Buchstabe H, J, Dienstag den 13. Oktober,
Buchstabe K, L, M, Mittwoch den 14. Oktober,
Buchstabe N, O, P, Q, R, Donnerstag den 15. Oktober,
Buchstabe S, T, Montag den 19. Oktober,
Buchstabe U, V, W, Z Dienstag den 20. Oktober.
Rüstringen, den 28. Sept. 1914.
Stadtmagistrat.
Dr. Luefen. [4897]

Ursula Adler
Vaterl. Festspiele. Sonntag 2 Vorstellungen
nachm. 3 1/2 Uhr zu ermäßigten Preisen, abends 8 Uhr.
Programm:
Prolog: Theodor Körner Herr Albracht
Deutsche Treue! Deutscher Mut!
Episode nach einer wahren Begebenheit aus dem Frankreich-Krieg 1914 von H. Johann. [4888]
Die Ulanenbraut.
Patriotische Operette in zwei Akten von L. Waldmann. In Szene gesetzt vom Dir. Arnold Mück.
Die hier weilenden verwundeten Soldaten haben freien Eintritt.
Billette sind von morgens 10 Uhr ab im Adler zu haben.

Konsum- und Sparverein
für Rüstringen und Umgegend
e. G. m. b. S.
Unsere Mitgliedern zur gefäll. Kenntnis, daß nächste Woche die ersten Sendungen
Winter-Kartoffeln
(Magnum bonum)
hereinkommen. Bestellungen werden nur im Büro, Wilhelmshavener Straße, gegen Vorgeigung der Quittung über im Juli abgelieferte Dividenden-Marken entgegengenommen. [4907]
Das Eintreffen der Ladungen wird jeweils durch die Tagespresse bekanntgegeben. Die Ware kann alsdann vor der Bestellung besichtigt werden.
Reklamationen nach der Lieferung können wie in diesem Jahre nicht anerkannt und findet ein Umtausch nicht statt.
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr
Wilhelmshaven.
Mittwoch den 7. Oktober
abends 8 Uhr:
Übung
nachdem Versammlung.
— Tagesordnung: —
Hebung und Auszahlung.
Aufnahme.
Bericht der Rasenprüfer.
Berichtsbildung. [4912]
Das Kommando (Schöner).

Sozialdemokr. Verein
Delmenhorst.
Mittwoch den 7. Oktober,
abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
im Lokale des Wirts Fischer.
Tagesordnung:
1. Kommunale Angelegenheiten
2. Berichtsbildung.
Mitgliedsbuch legitimiert.
Der Vorstand.
[4894]

Volkshäuschen, Rüstringen
Wellenstraße u. Ulmenstraße.
Montag: Grüne Erbsen mit Schmalz,
Dienstag: Reis mit Rindfleisch,
Mittwoch: Weißbrot mit Schmalz,
Donnerstag: Gelbe Erbsen mit Würstchen,
Freitag: Bunte Bohnen mit Speck
Sonnabend: Buntes Huhn mit Schweinefleisch

Arbeits-Vermittlungsstelle Rüstringen
Wilhelmshav. Straße 63 (Rathaus). Fernspr. 79 u. 1165.
Geöffnet von 9 bis 12 Uhr vorm. und von 4 bis 6 1/2 Uhr nachm. (außer Sonnabends nachmittags).

Offene Stellen	Stellensuchende
6 Laufburschen	6 Arbeiter
37 Arbeiter	1 Kumpfer
1 Hausdiener	2 Maler
2 Bäcker, 9 Schneider	1 Bäcker
10 Wäschfrauen	4 Laufburschen
7 Stundenfrauen	1 Hausdiener
3 Näherinnen	4 Stundenfrauen
1 Ausbesserin	6 Wäschfrauen.

Joh. Jüchter
Delmenhorst, Koppelstr.
Restaurant und Bierhalle
hält seine Lokalitäten der Delmenhorster Arbeiterkassens (8812) bestens empfohlen.
ff. Speisen u. Getränke

Mehrere Steinmeißel
gesucht. [4889]
Verh. Gölz, Wallstr. 8.
Gesucht auf sofort
ein **Bäckergehilfe**. [4904]
J. B. Garmis,
Wilhelmshavener Straße 76.

Gesucht
eine Frau für Büroreinigung. [4890]
Verh. Gölz, Wallstr. 8.
Zu vermieten
zum 1. November eine kleine vier-räumige Oberwohnung an ruhige Bewohner. [4886]
Erdan, Banter Weg 1.

Meine Tochter Gertrud, acht Jahre alt, wird seit 1. Okt. vermählt. Ich bitte diejenigen, die über den jetzigen Aufenthalt des Kindes Auskunft geben können, mich zu benachrichtigen. [4914]
Karl Krieder, Rüstringen, Wellenstr. 11, 3 Tr.

Gesucht
ein tüchtiger **Tapetzergehilfe** auf Dekorationsarbeit. [4899]
Herrn Zinn, Gölzstr. 18.
Gesucht auf sofort
zwei Maurer
Berger & Abrahams,
Seefischstraße 20.

Zu vermieten
eine dreizimmerige Wohnung. [4903]
Koppertstr. 4.
Eintad möbliertes Zimmer
zu vermieten. [4908]
Wilhelmshavener Straße 78, part.

Einsparwesen.
Zum Dedden empfehle meinen Ziegenbock
[4893] G. Weise, Weierstraße 47.

Gesucht auf sofort
zwei Bauarbeiter u. Maurer, die Fassaden putzen können. [4884]
Zanßen, Wellenstr. 6.

Logis zu vergeben
für zwei Mann. [4913]
Altenhofer Weg 1, part. r.
Meine Praris
übe in gewohnter Weise wieder aus.
Friedr. Jansson
Naturheilkundiger
und Magnetopast
Rüstringen, Peterstr. 58, 1 Tr.
Sprechzeit 8—10 vorm.
4796 5—7 1/2 nachm.

St. Johanni-Branerei
Wilhelmshaven,
Rontor u. Niederlage: Hinterstr. 4,
empfiehlt ihre anerkannt ganz vorzüglichen, nur aus Malz und Hopfen hergestellten

30 Erdarbeiter
[4906] **gesucht.**
Unternehmer Schlichte,
Rüstringen, Fortifikationsstr. 138.

Biere
hell nach Pilsener Art, dunkel nach Münchener Art, in Gebinden und Flaschen.
Fahrräder emailliert
[26] vernickelt u. repariert
Paul Fischer, Ulmenstr. 23a
Reparatur-Werkstatt f. Fahrräder, Nähmaschinen und Automobile.

Junger Arbeiter
[4902] **gesucht.**
Gentofenski, m. b. S.
Rooststraße 16.
Bauarbeiter gesucht.
[4891] **Rüster,** Baugeschäft,
Moonstraße 194.

Rechtsauskunftsstelle
Enden.
Unentgeltliche Auskunftserteilung in gewerblichen Streitigkeiten, in Unfall-, Invaliditäts- und Kranken-tafelangelegenheiten, in Steuer-sachen usw. [3514]
Geöffnet nachmittags, außer Donnerstags von 6 bis 7 Uhr abends. — Dasselbst befindet sich die Zentral-Bibliothek. Geöffnet Donnerstags, abends von 7 bis 8 Uhr, und Sonntags, morgens von 10 bis 11 Uhr.
Büro: Konsumverein
an der Schlichte, Souterrain.

Zahle hohe Preise
für altes Eisen und Metalle sowie neue Zink- u. Stannell-Abfälle usw.
Kornblum, Rüstringen II
Braunstr. 5, Querstraße zwischen Ulmen- u. Zornsdorferstraße. [4910]

Gesucht auf sofort
ein **kaufweiser Laufbursche**.
Gardinen- und Teppichhaus
Herrmann Köhler. [4898]
Gesucht auf sofort
ein **Laufbursche** für den ganzen Tag. [4905]
W. Kleinhaus, Werfstr. 1
Banter Marktplatz.

Rüstringer Sparkasse.
Von dem Grossherzog. Staatsministerium als mündelsicher anerkannt.
Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse Nr. 5. :::
Nebenstelle: Gökertstrasse Nr. 14, Ecke Ulmenstr.
Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe.
Verzinsung vom nächsten Werktag ab.
Zinsfuss 3 1/2 Prozent.
Abhebungen und Einzahlungen können bei jeder Geschäftsstelle erfolgen.
Giro-, Ueberweisungs- und Anweisungsverkehr.
Anlagestelle für Münzelgelder.
Einfösung von Schecks anderer Sparkassen u. Banken.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Besorgung neuer Zinsscheinebogen.
Uebernahme regelmäßiger Zahlungen von Steuern, Mieten, Hypothekenzinsen etc.
Uebertragbarkeitsverkehr mit anderen Sparkassen.
Kostenlose Abgabe von Haussparkassen.
Darlehensgewährung gegen Hypothek und Bürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren.
Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegenheiten.
Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit auferlegt. [2832]

Fahrrad-Haus „Frisch auf“, Offenbach a. M.
(Eigentum des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität)
Bei Bedarf in **Fahradreifen** wollen Sie nicht veräugen, unser großes Lager in **erstklassigen** Fahrrädern und **Zubehörteilen** anzusehen. Wir führen nur **erprobte, gute Waren**.
28 Filialen! **Ritzel 500 Verkaufsstellen!** [1423]
Verkaufsstelle Rüstringen, Werfstr. 70
Besteingerichtete Reparatur-Werkstatt im Hause.

Oldenburg.
Empfehle irisches **Rind-, Kalb- und Schweinefleisch** sowie la frische und geräucherete **Wurst- und Fleischwaren.**
Wilh. Hepp
Damm 28. [985]
Wilhelmsh. Begräbniskasse.
Sonntag den 4. Okt.,
nachm. von 2 bis 5 Uhr
Hebung der Beiträge
im Beerdigungshause. [4776]
Der Vorstand.

Varel.
Feldpost-Brief
mit 10 und 20 Stück
ff. Zigaretten
10 Stück von 40 bis 90 Pf.
20 Stück von 75 bis 180 Pf.
J. Subren, Zigarettenladen,
Lange Straße 24. [4895]
Unseren lieben Eltern
den Eheleuten [4887]
Habbo Heeren und Frau
Sta geb. Witten, in Rüstringen zu ihrer am 6. Oktober stattfin-denden Silberhochzeit die herzlichst. Glückwünsche. Ihre Kinder.

Godes-Anzeige.
Freitag morgen 4 Uhr
nach 10 Uhr, kühner
Krankheit unsere innigste-
geliebte Tochter und Schwester
Hannchen
im Alter von 6 Jahren und
5 Monaten. Dieses zeigen
mit der Bitte um stille
Teilnahme an
Herrmann Ehlers u. Frau
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am
Montag den 5. Oktober,
nachm. 3 Uhr, vom Werf-
stranckengasse aus statt. [4911]

Dankagung.
Allen denen, die unserem lieben
Verstorbenen die letzte Ehre er-
wießen, sowie für die vielen Stras-
senden lagen vor unseren herz-
lichsten Dank. [4892]
Wwe. Krüger nebst Angehörigen.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme bei dem Hinscheiden
unsere lieben Sohnes, für die
vielen Kranzgebenden, Frauen wie
allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem herzlichsten Dank. [4909]
Familie Ottmanns.

Was geschieht mit den Kriegsgefangenen?

Umfassender als andere Teile der Kriegsführung hat das moderne Völkerrecht die Frage der Behandlung der Kriegsgefangenen geregelt, hier wenigstens hat es die Grundzüge der Humanität auch gegenüber dem begrenzten Gegner zum Siege gebracht.

sehen Gefangenen ermahnen Kosten als Erfüllung einer völkerrechtlichen Verpflichtung bezeichnet und geleistet, obwohl sich Ausland im übrigen zur Zahlung eines Kriegsentfädigungsanspruchs nicht verpflichtet hatte.

und über die zur sozialen Fürsorge während des Krieges notwendigen Maßnahmen ausgesprochen hat, fährt es fort: Die Regierung appelliert an die Hilfe des Volkes in einem Kriege zur Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit und der Selbständigkeit der freien Staaten Europas.

Der Staat ist befugt, die Kriegsgefangenen — mit Ausnahme der Offiziere — nach ihrem Dienstgrad und ihren Fähigkeiten als Arbeiter zu verwenden.

Zum Schluß heißt es dann: Wir strecken, erfüllt von Freundschaft und Eitrad, unseren Kameraden in England und Deutschland unsere Hände entgegen, ebenso wie denen in Belgien, Frankreich und Rußland, indem wir anerkennen, daß sie für die Tragödie nicht verantwortlich sind.

Arbeiten für den Staat werden nach den Sätzen bezahlt, die für Militärpersonen des eigenen Heeres gelten oder, falls solche nicht bestehen, nach den Sätzen, die der geleisteten Arbeit entsprechen.

Wenn Vertreter der Partei eingeladen werden, an der allgemeinen Kamavague für die Refutierung teilzunehmen, so rät die Partei ihnen, diese Einladung anzunehmen und von der gemeinsamen Tribüne aus im Sinne des Parteiprogramms und der oben erörterten Politik zu wirken.

Werden die Arbeiten für Rechnung anderer öffentlicher Verwaltungen oder Privatpersonen ausgeführt, so werden die Bedingungen im Einverständnis mit der Militärbehörde festgelegt.

Vergeßliches Bemühen. Megen Beleidigung durch die Presse hatte sich der Genosse Oswald von der Götlicher Volkszeitung vor dem Schöffengericht in Bunzlau zu verantworten.

Der Verbleib der Kriegsgefangenen soll zur Verringerung ihrer Sage verwendet und der Übersehung nach Abzug der Unterhaltskosten ihnen bei der Freilassung ausbezahlt werden.

Das eiserne Kreuz. Die Münchener Post schreibt: Genosse Hans Grüner aus Ansbach, der als Wehrreiter dem 5. Reserve-Artillerie-Regiment zugeteilt ist, ist durch die Verletzung des eisernen Kreuzes ausgezeichnet worden.

Der Staat darf also nicht die Kriegsgefangenen zu unentgeltlicher Zwangsarbeit verwenden, er darf sie auch nicht, wie vielfach angenommen wird, unentgeltlich zur Ausführlarbeit solchen Berufen oder Betrieben zur Verfügung stellen.

Die Breslauer Volkskraft schreibt: Der Landwehrmann und Biertrichter Paul Müller aus Breslau, Mitglied des sozialdemokratischen Vereins und des Bräuer- und Mühlenarbeiter-Verbandes, hat sich in Rußland das eiserne Kreuz geholt.

Parteinachrichten.

Manifest der British Socialist Party.

Die British Socialist Party hat am 15. September ein Manifest über die englische Rekrutierung für den europäischen Krieg herausgegeben. In dem Manifest heißt es u. a.: Die Regierung hat alle politischen Parteien eingeladen, sich zu einer Kampagne zu vereinigen...

Gewerkschaftliches.

Den Bergverwaltungen zur Noth! Auch die Bergdirektionen wollen nach dem leuchtenden Vorbild der Metallindustriellen bei der Einstellung von Arbeitern immer noch Anstöße halten; auch sie wissen immer noch nichts von der jetzigen Devisenmonarchie, wonach es keine Parteien mehr geben soll.

Feuilletton.

Die als Opfer fallen.

Roman von Hermann Stegemann.

Nachdruck verboten.

In der schattigen Eberweggasse leckte die Sonne nicht an der Schneedecke, aber hundert Risse hatten sie zertreten. Ein Schwoll ferner Musik schlug mit dem warmen Wind zu ihm herein.

er frante ihn heute schon heraus und stellte das Ungetüm, das über einen Schuh hoch war, vor Hansjürgen auf den Teppich. Erst wich der Tropf ängstlich zurück vor dem Küsseltier, doch als Kolt dem Klumpfad einen Fußtritt gab, daß er die vier Beine in die Luft streckte, ohne einen Laut zu tun...

Einen Augenblick zögerte Kläre, die gekommen war, Adieu zu sagen, aber Georg winkte ihr zu gehen, ehe Hansjürgen auf sie aufmerksam wurde. Da zog sie leise die Türe hinter sich zu und ging.

Kläre sah in ihrem Zimmerchen. „Ich denke, du bist schon fort“, sagte er, und es gelang ihm, seiner Stimme den Ton harmloser Verwunderung zu geben, so daß auch ihr mißtrauisches Ohr keinen Tadel, keine Stichelerei heraushörte.

Die Kreuzgasse lag still im schmelzenden Schnee. Eine kleine Kavine stäubte vom Dach über ihnen und schlug unten auf die Stufen. Aus der Ferne, aber langsam näherkommend und immer greller tönend, klang Marschmusik.

„Der Bürgermeister!“ sagte Frau von Bernede und beugte sich über das Geländer, um das Wort dem Assessor zuzurufen, der auf der Schwelle stand.

Kläre erblickte Monsieur Schicksel und neben ihm Soury. Sie waren aus der Mariengasse in die Kreuzgasse eingebogen. Schicksel war stehen geblieben und hatte mit einer Frau, die aus einem Fenster in Sinnigeres Haus schaute, geklopft, es mußte Frau Sinniger sein, jetzt kamen sie näher.

„Ja, meinst du — ich dachte —“ „Der Junge bleibt bei mir. Nachher nehme ich ihn mit, Garmele kann ihn ein bisschen in die Sonne fahren. Also viel Vergnügen, Kläre.“

Rath, um nicht weidmütig oder übellaunig zu werden, seine Stimme schwankte noch ungewiß, ging er ins Schlafzimmer und trat an Hansjürgens Bett. Er schloß in den Kießern. Als Georg sich über ihn bückte, öffnete er gerade die Augen, machte ein blödes Gesicht, runzelte die Stirn, als müßte er sich besinnen, wo er denn eigentlich sei und begann dann zu lachen. Da wachte ihn Kolt am Wickel und ließ ins Studierzimmer. Im Bücherregal hatte er einen Elefanten aus Tuch, mit roter Schwärze und roten Ohren, der sollte erst am heiligen Abend seinen Einzug halten, aber

Der Assessor war ins Haus zurückgetreten. Während der Polizeidiener dem Maire einen Bericht erstattete, ging Soury weiter. Er hörte nur mit halbem Ohre auf Vogels Klauerwisch. Jetzt zog er den Hut und grüßte zu den Damen hinaus. Frau von Bernede neigte nach ihrer reservierten Art den Kopf, Kläre nickte kaum merklich, aber die Farbe vertiefte sich in ihren Augen.

„Nun ist die bewaffnete Macht komplett.“

„Hier, Herr Kreisdirektor.“

Athandlung u. Partiewaren. Baumann Kleider, Möbel, Lampen...

Abzahlungsgeschäft. H. Thellen Möbel, Betten...

Bäcker- und Konditoreien. E. Högl Kronprinzstr. 17 - Tel. 1113...

G. Sagcob Wilhelmshaven, Str. 80, Spez. Konfit.

C. Schmidt H. Backwaren, Spez. Thüring. Brot, Beste, realste Bedienung...

A. Hagemeier, Gökcrstr. 81 Konditorei :: Konfitüren

H. E. Popken, Alte Str. 17 Gökcrstr. 87

Barbiere u. Friseur. Prohlich Schillerstr. 16

Beleuchtungsgegenstände. Th. v. d. Ecken Nachflg.

Betten, Bettfedern Aussteuerartikel. Ed. Gosch Nachf.

Brauereien. Sagemüller's Brauerei empfiehlt ff. helle Lagerbiere

Bavaria - Bräu Bestellungen erbittet: Bavariabrauerei, Hambg. - Alt.

Butter, Käse, Sahne. W. Schlüsselburg Honigvers.

Buch-, Kunst- u. Papierhandlung, Lesezirkel. Bill. u. beste Unterhalt.-Lekt.

Albert Maas Gökcrstr. 80/1 Papier, Schreib-u. Lederwar.

Cigaren und Tabakhandlung. F. Pooker Ww. Dichter, 13. Spez.

Eilboten. Einboten-Institut, Expresd. Inhaber: Franz Sandfuchs

Fahrräder u. Nähmaschinen. C. Schmidt Kaiser- und Mittelstr.

Emmy Höing Wilhelmshavenstraße 50 Tee - Kaka - Kakao

Kaufen Sie nur bei den Filialen der Emden Zuckerwaren-Fabrik

Drogen u. Photoartikel. Drogerie-Meyer Marktstraße 18

Richard Lehmann Bismarckstr. 16, Ecke Möllerstr.

Färberei und chem. Waschanstalt. Färberei Cassons

Edelweiß Dampfwaschanstalt

Quelle Dampfwaschanstalt

Fleisch- und Würstwaren. Wilh. Ahrens

E. L. Heidenreich E. L. Heidenreich

Georg Hemken Wilhelmshavenstr. 8

E. Langer Wilhelmshaven, Neustr. 10

H. Radtke Bismarckstraße 64

Joh. Storm Einigungstraße 38

Emil Schmäke Schweinschlächter, u. Wurstfabrik

H. Bergemann Fleisch-Wurst

Fehrmann Roonstr. 172

K. Franke W. H. Heidenreich

Paul Lesche, Roonstr. 166

M. Vötsch Wilhelmshavenstr. 36

Fügel, Pianos. Hildebrandt & Günzel

Fuhrwesen. Heiner Sagenhorn

Glas, Porzell. Heiner. Brewe

Honigkuchen, Schokolade, Kakao. Louis Klaus

Praktischen Wegweiser

Glasschilder. Kehrlöff, Börsenstr. 81

Haus- und Küchengeräte. Gebr. Meyer

Uthorn & Siegmund Eisenwaren

Kinotheater. Apollo Lichtspiele

Kohlenhandlg. Eduard Mull

Kolonialwar. Herm. Enke

Diedrich Jürgens Rüst., Ulmenstr. 1

Th. Arnold Nachf. Neuwestrasse 18

D. H. Jürgens Nachf. Inhaber: H. Heeren

Herm. Borchers Rüstingen

Wilhelm Wulff Margarethen- u. Friederikenstr.

K. Bratzke Kolonialw., Farben

E. Freese, Roonstraße 43

H. Gade Nachf., Gökcrstr. 14

H. Ippes Müllerstr. 11, Spez. Gesch. f. Vegetarier

E. Imbusen R. Rabak u. Cigarren

M. Long, Ecke Kaiser- u. Hafenstr.

P. Meyer, Roonstraße 15

J. H. Righers R. Rabak u. Rüst.

W. Sandfuchs, Gökcrstr. 58

A. Seelzen Spez. Fleisch- u. Wurst

Anna Spiegel, Roonstraße 24

Obst, Gemüse Südrüchte. Lorenz Evers

H. Warken Genuß, Südrüchte

M. Witt u. Gökcrstraße 63

Putz- u. Modewaren. Elise Esmeier

Schuhwaren. H. Wellmann

Tanz-Institute. P. Schmuck

Friedrich Klemmsen N. T. V.

Tappeche, Gardin., Dekor., A. Jansen

Beste Bezugsquelle für Gardinen und Tappeche

Herm. Köhrs, Gökcrstr. 27

Verkehrstokale auts beste empfohlen

Casseler Hof Inh. H. Bachmann

Maßgeschäft für elegante Herr-Gard.

Jacob Bohlen Bierhandlg., Mineralw.-Fabr.

N. J. Grimjes Kaffee, Tee, Kakao

C. F. Hinrichs Manufakturwaren

T. u. H. de Jonge Eisenwaren

Bernh. Lübbers Tee- u. Kolonialwar.

A. Heinrich Meyer Nachf. Biergöckchd.

W. P. Müller Zwischen beiden Sielen

F. H. Poppinga Kolonialwar., Delikat.-Gesch.

W. Smid Norderstraße 12 - 13

Uhren, Gold- u. Silberwaren. Albert Pukies

Augustfehn Wilh. Orth

Aurich Gebr. Mingers

Bockhorn Heinrich Albers

Bernh. Hurling Bau- und Möbelscherei

Brake Fr. Brumund

J. D. Feldermann Kolonialw.

E. Feus Konzerthaus

H. Koring Ed. Schmidt

Emden H. Backhaus & Co.

Herren- u. Knabenbekleidung

Gebrüder de Beer Bismarckstr. 1

O. Boomgaarden Maßgeschäft für elegante

Jacob Bohlen Bierhandlg., Mineralw.-Fabr.

N. J. Grimjes Kaffee, Tee, Kakao

C. F. Hinrichs Manufakturwaren

T. u. H. de Jonge Eisenwaren

Bernh. Lübbers Tee- u. Kolonialwar.

A. Heinrich Meyer Nachf. Biergöckchd.

W. P. Müller Zwischen beiden Sielen

F. H. Poppinga Kolonialwar., Delikat.-Gesch.

W. Smid Norderstraße 12 - 13

Emden M. J. Valk, Witwe Apollo-Theater

H. H. Arends Lederw.

Eitel Badenanstalt

A. Cohen Bürstenwaren

R. Harms Poppinga

T. Siemsen, Gr. Deichstr. 18

B. Wöbben, Zwischen beiden

Jever B. J. Hajen

J. Schwedland

Julius Schwabe

Leer J. Bahns

L. Gerdes, Mühlentstr. 18

Brodtfabrik F. W. Löning

A. Hinders, Osterstr. 20

Löwen-Brauerei

S. Siebrandts

J. P. Frosemann, Lops

Neustadt-Göders H. Wehlau

O. Boomgaarden Maßgeschäft für elegante

Jacob Bohlen Bierhandlg., Mineralw.-Fabr.

N. J. Grimjes Kaffee, Tee, Kakao

C. F. Hinrichs Manufakturwaren

T. u. H. de Jonge Eisenwaren

Nordenham J. R. Jaspers

Ad. Köhler Biergöckchd.

Molkerei-Genossenschaft

Stöhlcker & Co.

Rüsterli (Himmelreich)

Diethrich Otto

Friedrich Minssen

Sande Sander Brot-Fabrik

D. Becker Kolonialw.

Eduard Eiben

Johs. Heeren

H. Janssen

Varel Jos. Dierkes

Rudolf Möller

H. Sturhahn

Frau H. Christians

Richard Zeller

Johann de Boer

Otto Fickende

Oldenburg Joh. Mehrens

Oldenburg-Eversten

Schortens-Heidmühle

E. W. Hayen

Gerh. Borchers

H. Wilkenjohanns

R. Harms

Carl Janßen

Zwischenham

Fr. Bruns jr.

Landesbibliothek Oldenburg

Einbürgerung in Oldenburg.

Der Herrsch. Sta. wird aufgegeben: Vor nahezu zwanzig Jahren war Oldenburg Oberst und Regimentskommandeur in...

Ein Wirtshaus des Ost.

Der kleine Ort Wilsleben, den unsere Lesarten beim Vorübergehen gegen Weimar am 21. September genannt haben, ist trotz...

Die Mitterleibte.

Sie gebiert allem im Felde und wird in einem Feldpostamt der Schlachtberger Wägen. Die folgenden Bemerkungen...

warme Eisen zur richtigen Zeit — und wenn es auch immer besagte wäre — macht das Leben leichter und den Marsch länger. Unter das Gebotet man! Also dann erst einen Gerüst!

Das am 17. März 1914 erscheinende 11. Heft des „Mitterleibten“ enthält eine interessante Studie über die Mitterleibte...

Dumme und Saiten.

Ein Geduld französischer Gesangslehrer läuft auf dem Bahnhofs ein, sehr jungen einen Kompositionen, der sie begleitet: „Aber...

Northdeutsches Volksblatt. Unterhaltungs-Beilage. 28. Jahrgang. Nr. 39. 11. Oktober 1914.

Letzte Farben.*

Von Ludwig Reffen.

Der Ahorn glüht. Sein Blättergold gefärbet wohl: ein freudig feiner, Rot hat das Steinlaub sich gefüllt...

* Dem Gedichtband „Aus Tag und Liebe“ (Verlagshaus West, Wehrh.) entnommen.

Kriegsbriefe eines Landwehmanns.

Der größte Teil der Landwehr aus Rittlinger-Wäldern haben wurde bei einem Großbataillon in D. eingeteilt. Diese Zeiten dürften doch für manche Angehörigen derselben von Interesse sein...

Langsam fuhr der schwere Zug aus der Halle, durchfeste die Grasmatte des Heimlandes und fuhr später durch das Weide- und Geißelend-Hammors...

Unterwegs waren uns bereits verschiedene Transkorte mit angefangenen Fronten begegnet. Ebenfalls kamen Jüge mit Bewundern, die leicht flüchtig, meist durch Dinge waren...